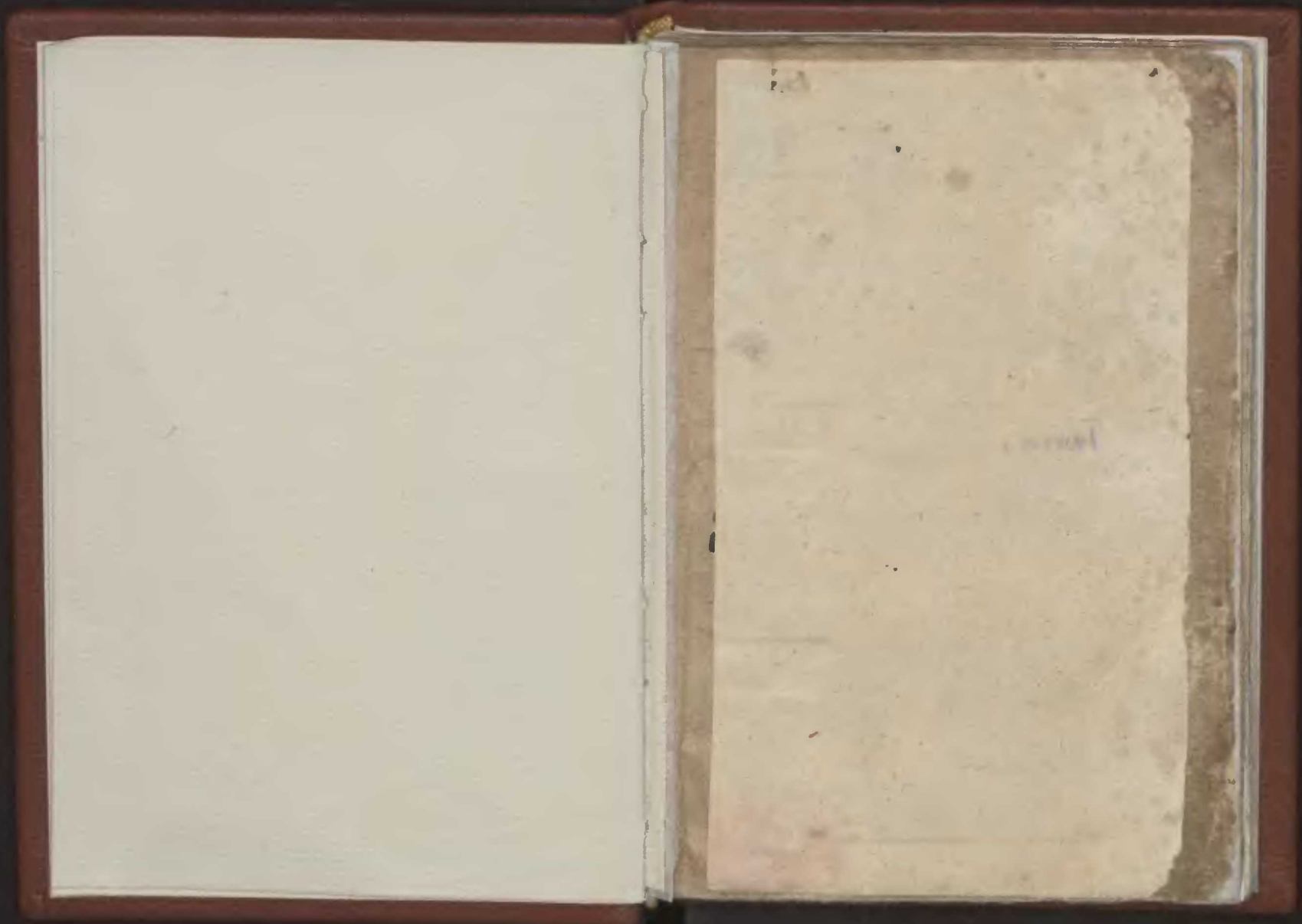


84831

384831





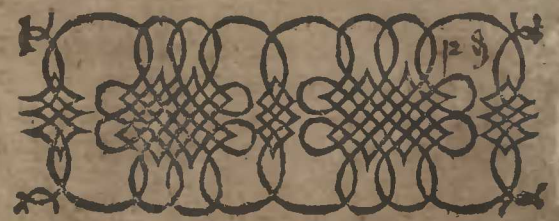


8 n B 960
Schranke
Tunzger Schrank, 2

Ein gesang

Buchlien Geistlicher gesänge
Psalme, eynē yzlichen Christen fast nutz
lich bey sich zu haben / in stetter vbung
vnd trachtung Auch ezliche gesänge/
die bey den vorigē nicht sindt ge
druckt / wie du byndenn im
Register dieses buche
leys findest.

¶ Mit dyßen vñ der gleyche Gesänge solte man
byllich die Jungen iugende auffersyhen.



38

Vorrede Martini Luther.

Das geystliche lieder singen gut vnnnd Got
angenehme sey acht ich sey keinen christenn
vntborgenn die weil yederman nicht alleinn das
Exempel der propheten vñ konige im alten testa
ment (die mit singen vñ klingē mit tichten vñd
allerley seyten spiel Got gelobe haben) sondern
auch solcher brauch sonderlich mit psalmenn ges
meyner christheit von anfang kund ist. Ja auch
S. Paulus solchs I. Cor. 14. eynsetzt vñ zu denn
Colossern gepent von herzen dem Herrn singen
geystliche lieder vñ psalmenn Auff das da durch
Gottes wort vnnnd christliche lere auff allerley
weise getriben vñ geubt werdenn.

Dem nach hab ich auch sampt etlichenn andern
zu gure anfang vñ vrsach zu geben denen die es
besser vntungē etliche geystliche lieder zu samen
bracht das heylige enangelis so igt gottes gnade
den wider auffgagē ist zu treibē vñ in schwanck
zubringen dz wir auch vns mochte rhumen wie
Moses in seim gesang that Exo. 15. dz christus
vns lob vñ gesang sey vñ nichts wissen sollen
zu singen noch zu sagen den ihesu christu vnsern
heyland wie Paulus sagt I cor. 2.

Vnd sind dazu auch in vier stück bracht nicht
aus anderer vrsach denn dz ich gerne wolte die

ingent die doch sonst sol vnnnd mus in der Mas
sica vnnnd andern rechten kunst erzogen werden
etwas hette da mit sie der hul lieder vñ fleysche
lichen gesenge los wurde vnnnd an der selben stat
etwas heylsames lernete vñ also das guete mit
lust wie den lungenn gepurt syngienge. Auch dz
ich nicht der meynung byn das durchs ewange
lion solte alle künste zu boden geschlagen werden
vñ vergehē wie etliche abergeystlichen furgaben
Sondern ich wolt alle künste süderlich die Mas
sica gern sehen im dienst des der sie geben vnnnd
erschaffenn hat. Bitte der halbenn ein iglicher
frumer christ wolt solchs ym lassenn gefallen vñ
wo ym Gott mehr odder des gleichen verleyhet
helfenn soddern Es ist sonst leyder alle welt all
zu las vnnnd zuvergessen die arme iugent zu zihen
vnnnd leren das mann nicht aller erst darff auch
vrsach dazu geben. Gott geb vns seyne gnade



Folgt zum ersten der lobgsang

Wun bitten wir den heyligen geyst.
O bitten wir den heyligen geyst / vns
den rechten glauben aller meyst / dz er vns
schutze an vnser ende / wenn wir heym farren
auß dieser elende / Kyrieley.

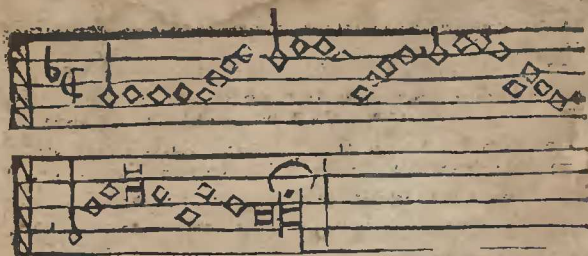
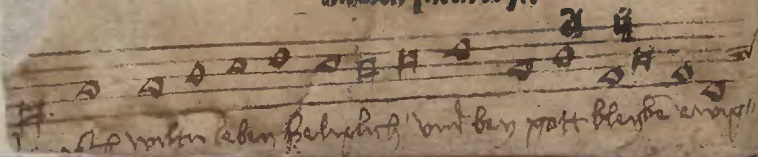
Du wärdest licht gib vns beyne schein / lern
vns Ihesum Christ kennen alleyn Das wir an
ym bleyben dem ewigen heylad / der vns brachte
hat zum rechten vater land / Kyrieley.

Du süsse lieb schenck vns deyne gäst / laß vns
empfinden der liebe brunst. Das wir vns von
herten eyn ander lieben / vñ im fride / auff eynem
syn bleyben / Kyrieley.

Du höchster tröster in aller not / hylff das wir
nicht fürchten schand noch todt. Das in vns die
synnau nicht verzagen / wenn der feynd wird das
leben verklagen / Kyrieley.

Folget sñ ädern die zehen gebot

Gottes / auff den thon / In Gottes
namen farren wir.



Dyß sind die heyligen zehen gebot / die vns gab
vns herre Got / durch Mosen seinē diner tu w /
hoch auff dem berg Synai / Kyrieley.

Ich byn allein dein Got & herr / kein göter sol
en haben mer / du solt mir ganz vertrawē dich /
von hertzen grunde lieben mich / Kyrieley.

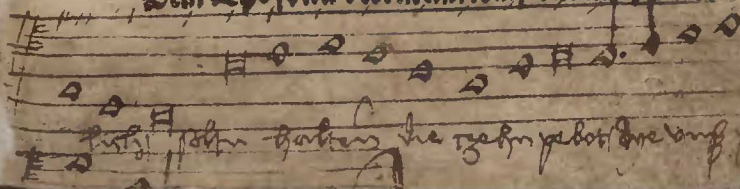
Du solt nie brauchē zu vnehten den namē got
deines hern / du solt nicht preysen recht noch gut
von was got selbs redt vnd thut / Kyrieley.

Du solt heyligē den sibēd tag / das du vñ dein
hausruhen mag / du sol vñ dem thun lassen ab /
das Gott seyn werck in dir hab / Kyrieley.

Du solt ehren vñ gehorsam sein / dem vater vñ
der muter dein / vnd wo dein hant yn dienē kan /
so wirstu lango leben han / Kyrieley.

Du solt nie tödten zornigklich / nie hasse noch
selbs rechen dich / gedule habē vñ sanfften mut /
vnd auch dem feind thun das gut / Kyrieley.

Dein Ehe solten bewahren rein / das auch dein



hertz kein andern mehr/ vñ halten Teusch dz leib
dein/ mit zucht vñ messigkeit fein/ Tyroleis.

Du solt nit stelen gelt noch gut/ nicht wuch-
ern ymannts schweyß vñ blut/ du solt auff thun
dein milde hant/ den armen in deinem lade/ Tyrio

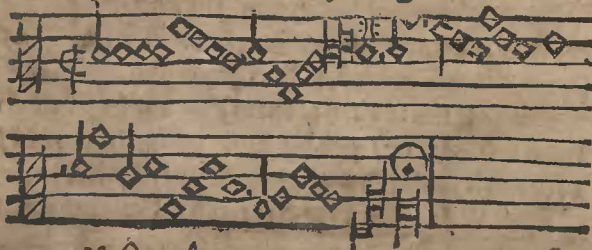
Du solte kein falscher zeuge sein nicht liegenn
auff den nehestern dein/ sein vñ schult solt auch
retten du/ vñ seine schand decken zu/ Tyrio leis.

Du solt dans nehesten weyß vñ hauß/ Begeren
nicht/ noch etwas drauß/ du solt im wüsch en al-
les gut/ wie dir dein hertz selber thut/ Tyrio leis.

Die gebot all vnns gegeben sind/ dz du dein
sund vñ menschen kindt/ erkennen solt vñ lernen
woll/ wie man fur Gott leben soll/ Tyrio leis.

Das helff vnns I herr Ihesu Christ/ der vns
ser mytler worden ist/ es ist mit vnserm thun ver-
loren/ verdinen doch eyttell zorn/ Tyrio leis.

Eynn Euangelisch lied welches
man singt vor der Predig.



in Gott allein auf dem himmel vñ 21. Ich bin ander
soltt werden hoch erhaben solt man lobt
mein geystlich Reich solt man hoch erheben
solt man loben vñ preisen solt man hoch erheben
mit loben vñ preisen solt man hoch erheben
solt man loben vñ preisen solt man hoch erheben

Nur sehet euch lieben Christen gemeyn/ vñ
last vns frölich springen. Das wir gerost
vñ al in eyn/ mit lust vñ liebe singenn/ was gott
an vns gewendet hat/ vñ seine susse wüder that
Gar theur hat erß erwo: ben.

Dem teuffel ich gefangē lag/ im todt war ich
verloren. Meyn sund mich quellet nacht vñ tag/
darin ich war geboren. Ich fiel auch ymmer tie-
fer dicyn/ es war kein guts am leben meyn

Die sund hat mich besessen:

Meyn gute werck die goltē nicht/ es war mir
yn verdorbē/ der frey wyl haffet Gots gericht/ er
war zu gut erstorben/ die angst mich zuerwoy
feln treyß/ das nichts dan sterben bey myr bleyß/
Zur hellen must ich sincken.

Do yamert Got in ewigkeyt meyn elendt vber
massinn. Er dacht an seyne Barmhertzigkeyt. Er
wolt mir helfen lassen. Er wand zu mir das wa-
ter heitz/ es war bey ym furwar kein schertz/
Er lyest seyn bestes kossen.

Er sprach zu seynem lieben son/ die zeit ist hye
zur barmen. Garhyn meyns hertzen werde kron/
vnd sey das heyl dem armen/ vnd hylff ym auß
der sunden not. Erwurg fur yn den byttern todt

Vnd laß yn mit dyr leben.

Der so de vater gehorsam wardt/ er kam zu mir

in hie vnderen welt bymalen
Dem vater vñ der mutter dahn/ solt
vñ gesam seyn. Thoman tötten noch zorn
vnd seynē che tötten vñ bymalen
Zu seyn andern seyn. nicht auff ma
solst du zungen ist/ Thoman vñ seyn
Thoman vñ seyn ist/ Thoman vñ seyn

aufferden/ von eynen lunctfran reyn vnd zardt/
er sollte meyn Bruder werden/ gar heymlich furt er
seyen gewalt/ Er gyeng in meynen armen gestalle/
Den teuffel wolte er fangen.

Er sprach zu mir halte dich an mich. Es soll
dyr ytz gelingen. Ich geb mich selber ganz fur
dich/ da wil ich fur dich ringen/ den ich byn dein
vnd du byst mein/ vñ wo ich bleyß do soltu sein/
Vns soll der feinde niche scheyden.

Vergiffen wird er mir mein Blut/ darzu meyn
lebe raube/ das leide ich alles dir zu gut/ das hale
mit festem glauße/ den tödt verschlingt das lebe
mein/ Mein vnschult tregt die sinde dein/

Da bystu selig worden.

Gen hymel zu dem vatter mein. Gar ich vonn
diesem leben/ da wil ich sein der meistet dein/ den
geyst wil ich dir gebe/ der dich in trubnyß tröstet
sol/ Vnd lernen mich erkennen wol/

Vnd in der warheyte leyten.

Was ich gethan hab vnd gelet/ das soltu thun
vnd lere/ damit das reych Gots werd gemehrt/
Zu lob vnd seynen ehren. Vnd huete dich fur der
menschen gsatz/ davon verderbe der edle scharz/

Das laß ich dir zur leze.

Mart. Luther.

2 63

Eynn hubsch lyed D. Sperat.

auff den thon wie oben Tu freyt euch.

Es ist das heyl vns kōnen her/ von gnad
vnd lautter gūte/ Die werck die helffenn
myrmer mehr/ sie mügen niche behāten/ Der
glauß sihet Ihesum Christum an/ der hat gnug
fur vns alle gethan/ Er ist der mīcler worden.

Was Gott im gsez gepotten hat/ da man es
nicht kund halten/ Erhub sich zorn vnd grosse
not/ fur Gott so mātgaltel/ Vom fleysch wolte
nit erauß 8 geyst/ vñ gsez erfordert aller meyst
Es war mit vns verloren.

Es war eyn falscher wan dar bey/ Got het seyn
gsez vñ auß gebe/ Als ob wir möchet selber frey/
nach seynē willen leben/ So ist es nur eyn spiegel
hart/ der vns zeygt an die sundig art/

In vnserm fleysch verborgen.

Nicht möglich war die selbig art/ auß eygen kref
ten lassen/ Wie wöl es offte versuchet ward/ noch
mert sich sund on masse/ wen gleyßners werck er
hoch verdāpt/ vñ ye de fleysch der süde schand/

Alzeyt war angeporen.

Noch muß dz gsez erfullet seyn/ sonst wern wir
all verdorben/ Darumb schickte Gott seyn Son
heryn/ der selber mensch ist worden/ Das gantz

Gesetz hat erfult / damit seyns vaters zorn gefilt
Der vber vns gieng alle.

Vnd wen es nu erfüllet ist / durch den der es kund
halten / So lerne vnt eynn frommer Christ / des
glaubens recht gestalten / Tüchte mehr den lieber
Herre meyn / deyn todte wyrdt myr das leben seyn

Du hast fur mich bezahlet.

Daran ich keynen zweyffel trag / deyn wordte kan
nicht betrogen / Tu sagstu das keyn mensch ver-
zag / das wyrstu nymmer liegen / Wer glaubet an
mich vn wirdt geraufft / dem selben ist der hymel
erkaufft / Das er nicht wirdt verloren.

Es ist gerecht fur Got alleyn / der diesen glauben
fasset / Der glaub gybt auß von yhm den schein
so er die werck nicht lasset / Mit Got d glaub ist
wol daran / dem nechste wird die lieb guts thun /

Bistu auß Got geporen.

Es wird die sünd durchs gesetz erkant / vn schlegt
das gewissen nidder / Das euangeli köpft zu hand /
vn sterckt de sünd wider / Er spricht / nur kreuch
zu kreuz herzu / im gesetz ist widder raff noch rhu
Mit allen seynen wercken.

Die werck die kommen gewislich her / auß eynem
rechten glauben / Wen das nicht rechter glauben
wer / wölst yn der werck berauben / Doch mache
alleyn der glaub gerecht / die werck die sind des

A v

nechsten knecht. Dar bey voln glauben mercken

Die hoffnung wart der rechten zeit / was gotes
wordte zu sagen. Wen das geschehen sol zu seyn /
setz got keyn gewissen tagen. Er weyß wol wens
am besten ist / vn brauchet an vns keyn argen list /

Das soln wyre ym vertawen

Ob sichs an ließ als wolt er nicht / laß dich es nie
erschrecken. Den wo er ist am besten mit / da wyll
er nicht entdecke. Sein wordte das laß dyr gewis
set seyn / vnd ob deyn fleisch sprichet lauter neyn /

So laß doch dir nicht gravoē.

S. y lob vnd ehr mit hohem preys / vmb dieser
guteyde willen. Got vater son vn heyligē geyst /
der wöl mit gnade erfüllē. Was er in vns angfan
gen hat / zn ehren seyner Maiestat /

Des heylig wordte seyn name.

Seyn reich zu kun / seyn wil auff erd / gsche wie
im hymels throne. Das teglich brod noch heut
vns werd / wöl vnser schultt verschonen / Als wie
auch vnser schuldern thun / mach vns nicht in
versuchung ston / Löß vns von vbel / Amen.

Eyn gelag D. Sperati zu bekenn
nen den glaubē auß de alte vnd
neuen Testament gegrundet.



In got / glaub ich das er hatt / auß nicht / gesch
affē hymel vñ erden. Kein not / mag mir zufugē
spot / er sicht / das er meyn beschutzer werde / Zu
aller frist / almechtiger ist / sein gewalt mus mā be
kennen / leßt sich ein vater nennen. Trotz wer mit
thue / der ist meyn rwe / Tode sünd vñ hell / kein
wngesall / wider diesen Got kan bringen O herre
Got / vor freud mein hertz mus auff springen.

Auch ist / mein glaub an Ihesum Christ / seyn
son / vō heyligen geyst entpfāgē Gerust / wider al
sunden lyst / wolt stan darumb ist er außgangen /
Von edler art / der iunckfrau zart. Maria hat ge
boren / den son Got außertoren / dz er auch mein /
vñ yedem seyn / entpfencknuß / vñ geburt mache
gsund. Solt eyn weg zum vater hawen. O herre
Gott / wehm wolle vor dir ymer graven.

A VI

7
Auch das / er leyd dadurch genass / all welt / am
creutz ist willig gestorbe / Mit bas / mocht werden
todtes hass / absteht / wan hye ist gnad erworben /
Er war gelegt / im grab bedeckt / dadurch al sūd
begraben / den nutz den solt ich haben / Sucht nie
das seyn / sonder das meyn / erken sein gunst / das
er vmb sunst / Solche gnad / hat wöllenze ygen /
O herre Got / nun byn ich gwysß gar dein eygen.

Zur hell / ny dergestiegen schnell / fur mich / das
ich dareyn nit fare / yr stell / zur brach mit starck ee
schwell / zu sich / nahm er der vetter schare / Sich
zu denn gwallt / dem schlangenn kalle / hat er mit
gwallt erstöret / darumb sein blut verreret / Kein
forcht mehr sey / vnns allen bey / der teuffel kann
nicht schaden thun / wan er ist ewig gefangen / O
herre Gott / wehm wolt nach dir nicht belangē.

wiewol / der todt het ym eyn mal / verschlickt
noch kund er yn nicht haltenn / Gwallts vol / am
drittem tag nun sol / erquickt sein erkleret / gsta
te / Lyn konig fron in seinē thron / im geyst seyn
volck regyren / das sol mein glaub beruren / Vnd
hangenn dran / on abelan / es ist mein trost / mein
beyll es kost / Mit ym byn ich auffstanden / O
herre Gott / behüt mich von todtes bāden.

Auffar / nach warem Goteschwur vō hym
gen hymelan vaters seyete / Sygt zur / gereden

In der Eär/vernym/ehm König in ewig zeite/Er sta
het fur mich/ dasselb glaub ich/ soll nyemāt an
ders suchen/das mich nicht treff der fluchen/Wer
suchet radt/in seyner not/dan nur allein von got
muß seyn/ Ewiglich in seynem zornn/ O herre
Gott/wehn der nicht hylff ist verloren.

Von dan/alle ich keyn zweyffel han/er wurd
am idnste tag herkommen/Mus stan/vor ym mit
seynem thön/herfur der böß vnd auch der frümme/
Tode lebendig/in augenblick/er wurde vns alle
richten/da hylff nicht außred dichten/Kompt
her zu myr/erwelten yr/geht weye dort hyn/den
ich seynd byn/Also wurd er vrteyl fallen/O herre
Gott erbarm dich vor diesem stellen.

Glauben/mus ich in heylige/geyßt got/dem
water gleych vnd sone/Wer dai/in ym wurd nit
haben/leyd spot/wan des wurd got nit schonē/
O heyliger geyst/vnns gnad leyß/er weck/leyde
vñ erleuchte/durch vñ in Christo feuchte/schaff
lebendig/im gmüet heylig/das wyr in dyr/mie
bergen gyr/Gotes grosen namen ehren/O herre
Gott/den glauben wolft in vns mehren.

Das soll/man auch glauben woll/ein kyrch/
Im geyst mus man sie kenne/Gott hold/der ge
nadē reydelich vol/nit furcht/das sie dertuffel
reine/heylic gimeyn/welch hat alleyn/vergebüg

A vñ

aller sünde/der fryd ist Gottes kynheim. Zu lerge
behende/des fleysch vrsand/eyn leben frey/das
ewig sey/dort in yenner welt vol freuden. O herre
Got/verleyh vns auch diese weyde/Amen.

Eyn gesang D Sperati zu bie
ten vmb folgung der besserung auß dem worte
Gottes wie oben im nehesten Thon.

H yffl Gott wie ist der menschem nott/so
größ/wer kanes als erzelen. Gang tode
leyt er on alle radt/weyßloß/erkēdt auch nit seyn
ekēdt. Hertz mut vñ synt/ist gar do hin/verderbe
mit alle kreffte/weyß nit wo er sol heffte/kennes
nit das gutt/noch minder thut/was got gefelt/
hat sich gestelt/widder allen gotes wille. O herre
got hilf vns disen iamer stillen.

Luce rast/finde er aufferde wie fast/er sucht/
kein macht woll ym doch redet. Sein last/yn als
O helie gast/verflucht Auch Got hylff ym auß
nöcten. Wyr ruffen all aus dies er quall/zu dyr dē
höchste gute/du kanst vns gebemite. Zu diener
gnad/eh kōpt O todt/derß alls hynnympt/dz
nit mehr zympt/deyner gnaden hulde erwerbē/
O herre Got/laß vns nicht also verderben.

Ach wie/was nu dein zore hie so grym/do bey
wort lag verborger/Um sie/wider gebē in seyn

11
Nicht/doch niemant will yr forgt. Man hört sta
wol/ die kirch ist vol noch wil sich niemant ma
ßen/ der zorn ist noch zu große. Viell besser wer/
gehört nymmer/ dan so man hört/ vnnnd nit nach
fert. Ach es ist ein grausam straffe. O herre Got/
mach vns widder new erschaffen.

Sich an durch deyne liebe so/ auff vns/ daryn
dein wol gefallen. Der schon/ fur vns hat gnung
gethan vmb soß/ hat reychlich wölle galen/ Das
wir gefreyt vō allem leyte/ deynes gnade möchten
gnyessen/ sein blut soll vns entspryße. Las zoren
nach/ rich nit so gach vergif der schuld/ gyß vns
deine huldt. Wir erkennen doch die sūde/ O herre
Got/ nim vns an fur deyne kinde.

Die wal/ du hast/ so kurtzer eyl/ deyne wort ge
sæt wider auff erden. Vns heyl/ von new durche
teuffels pseyll/ ermordt gyß dz wyre stumer werde
Es leydt an dir/ das kennenn wir/ vnns ist so gar
verloren/ wir stehen in dein en zorn. Nit sich vns
an/ nach vnser thon erken dein wort der gnaden
hort. Darumb es ist mensch geworden. O herre
Got/ fur vns laß es seyn gestorben.

Frew dich/ mit grosser zuresichte/ sein volck. Es
wirdt dich nit verschmehe. Nit sich/ wie du nit
gar vernichten solt/ den schatz den er hat geben/
Es ist sein wort/ darauff stehe hart Es mag vns

Dear young people my beloved

For with my eyes I see you

Forget not your duty to God

Ein Buch von ...

Das Buch ...
...
...

Handwritten text in cursive script, possibly a list or notes.

Handwritten text at the bottom of the page, possibly a signature or date.

London 1843. Inf. spec. ...

Palma 12:
Bridget wife of ...

Jan 13 1841

15

Jan 13 1841

Var 50 *Populus*

Var 51 *Populus*

Christ lag in todes banden / fur vnser sund
gegeben. Der ist wider erstanden / vnd hat
vns bracht das leben. Des wyr solle frolich seyn /
Got lobē vñ danck bar seyn / vñ singē alleluia.

Den todt nymand zwingenn kund / bey allen
menschen kunden. Das macht alles vnser sund /
keyn vnschuld war zu finden. Daus kam der todt
so bald vnd nam vber vns gewald / hielt vnns
yhm seyn reich gefangen.

Ihesus christus Gottes son / an vnser stat ist
kumen Dñ hat die sund abgethon / damit dē todt
genomē. All seyn recht vñ seyn gewalt / da hleyde
nichts dē todes gestalt. Die stachel hat er verlort.

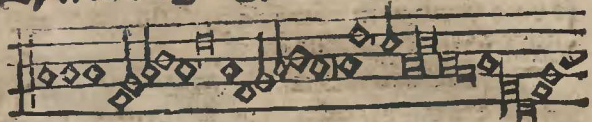
Es war eyn wunderlich krieg / batod vñ leben
rügē. Das leben behilt den sieg / es hat dē todt ver
schlögē Die schrift hat verkündet dz / wie eyn todt
dē andern fras. Ein spot aus dē todt ist worden.

Hie ist dz recht Oster lam / dauon Got hat ge
pottē. Das ist an des Creuzes stam / yn heysser ließ
gebrottē. Des blut zeichnet vnser thur / dz helt der
glaub dē todt fur. Der wurger kan vns nicht rurt.

So seynen wyr dyß hoch fest / mit hertzen freud
vñ wonē. Das vns d herr scheynē lest / er ist selber
die sonē Der durch seyner gnaden glanz / erleuchte
vnser hertze ganz Der sundē macht ist vergängē /

Wir essen vñ leben wol / in rechtz Ostern flade.
Der alte saworteyg nit soll / seyn dem wort d' gna-
den. Christus will die koste sein / vñd sprysen die
sell allein / der glarob will keins andern leben.

Eyn Lobglag auff dz Osterfest.



Ihesus Christus vnser Hylad / der den tode
vberwand. Ist aufferstandenn / die sund
hat er gefangen. Ririoleyson.

Den on sundewar geboren / erug für vns Got
tes zorn. Hat vnns versunet / das Gott vns sein
huld gännet. Ririoleyson.

Tode Sund / Leben / vñnd auch Gnad / als in
herbert er hatt / Ehr kann erredeenn / all dye zu
yhm treden. Ririoleyson.

**Folgt die Hymnus Vñ zu dem
Ersten Vem creatur Spiritus.**



Zom Gott schepffer heyliger geyst / Besuch
das hertz der mensche deyn / Mit gnaden sie full
wie du weyst / das deyn / geschepff vor hyn seyn.

Den du byst der tröster genade / des aller hoch-
sten gabe thewer / Eyn geystlich salb an vnns ge-
wandt / ein leben brun / lieb vñnd sewer.

Zund vns ein licht an jim verstandt / gyb vnns
ynß hertz d' liebe brunst / Das schwach sey / ch in
vns dyr bickad / erhalt fest deyn krafft vñ gunst.

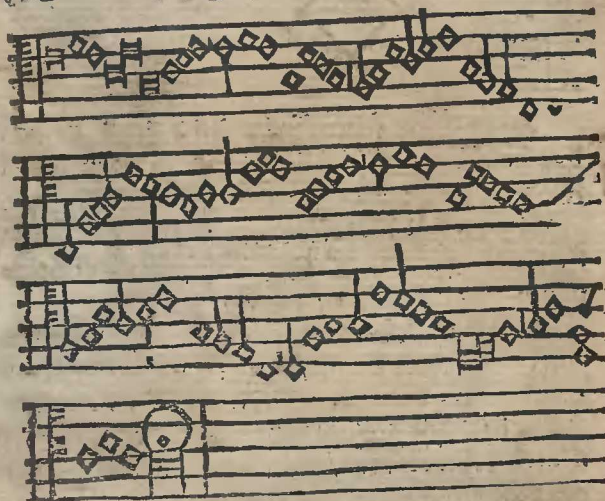
Du byst mit gabenn sieben falle / der finger an
Gotes rechter handt / des vatters worde / gybstu
gar baldt / mit zungen in alle lande.

Des feyndes lyst tröyb von vns fern / den fryd
schaff by vns deyne gnad / das wyr deyn leykten
folgen gern / vñd mey den der seelen schad.

Leer vns den vatter kennen woll / darzu Jhes-
su Christ seinen son / das wir des glaubes werden
vol / dich beyder geyst zumerstan.

Gott vater sey lob vñ dem son / der von den
redenn auff erstunde / dem tröster sey dasselb ge-
than / in ewigkheyte alle stund.

A Solget der gsag Veni sancte spiritus. Den mā
singt vō dē heyligē geyst / Gar nūtzlich vñ gut.



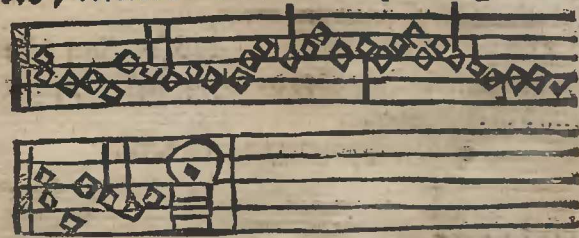
Kom heyliger geyst herre Gott / erfull mit deiner
gnadē gut / deyner gläubigen hertz / mit vñ syn /
dein brünstig lieb entzunde in ynn / O harr durch
deynes liches glast / zu dem gläubenn versamlet
hast / das volck aus aller welle zungen / das sy
dyr herr zu lob gesungen / Alleluia / Alleluia

Du heyliges liecht edler hort / laß vns leuchten
des lebens wort. Vñ lern vns got recht. Amen /

10
vō herzen vater yn neuen. O herr behüt far fremd
der leer / das wir nicht meyster suchen mēer. Denn
ihesum mit rechtem glauben / vnd ym auß gāzē
macht vertragen. Alleluia Alleluia.

Du heilige brunst süßer trost / nu hylf vns frō
lich vñ getrost. In deinem dienst bestendig bleybē
die trüb sal vns nit abtreibē. O herr durch dein
krafft vnns bereit / vñ sterck des fleysches blōdige
kelt. Das wir hie ritterlich ringen / durch todt vñ
leben zu dyr drynngen. Alleluia Alleluia.

Hymnus Veni redēptor gētiū.



Du kom der heydē heylād / der iūncfrawē kind
erkande. Das sich wider alle welle / got solch ges
purt ym gefelle.

Nicht von māns blūt noch vom fleysch / allein
von dem heyligē geyst. Ist gots wort wordē ein
mensch / vnd blūt ein frucht weybs fleysch.

Der iūncfraw leyb schwanger wardē / doch
bleyb keuscheyt rein bewart. Leuchte erfur manch

Engent schon/Got da war in seynem thron.

Er gieng auß der kamer sein/dem königlichen
saal so reyn/Got vō art vñ mensch ein heile/ sein
weger zu lauffen eyle.

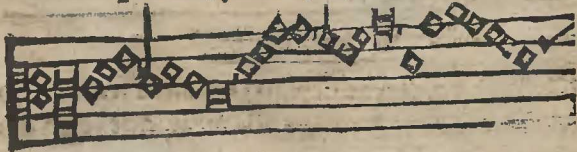
Seyn lauff kam vō vatter her/ vñ kerec wider
zum vater. Fur hyn vnder zu der hell/ vñ wider
zu Gottes stuell.

Der du byst dē vater gleych/ fürhyn auß den
syeg im fleysch/ das deyn ewig Gots gualt/ yn
vns das tranck fleysch enthalt.

Dein kryppē glenzt hel vñ klar/dienacht gybe
eyn new licht dar/ dūckel muß nie kōmen dreyn/
der glaub bleyb ymer im schein.

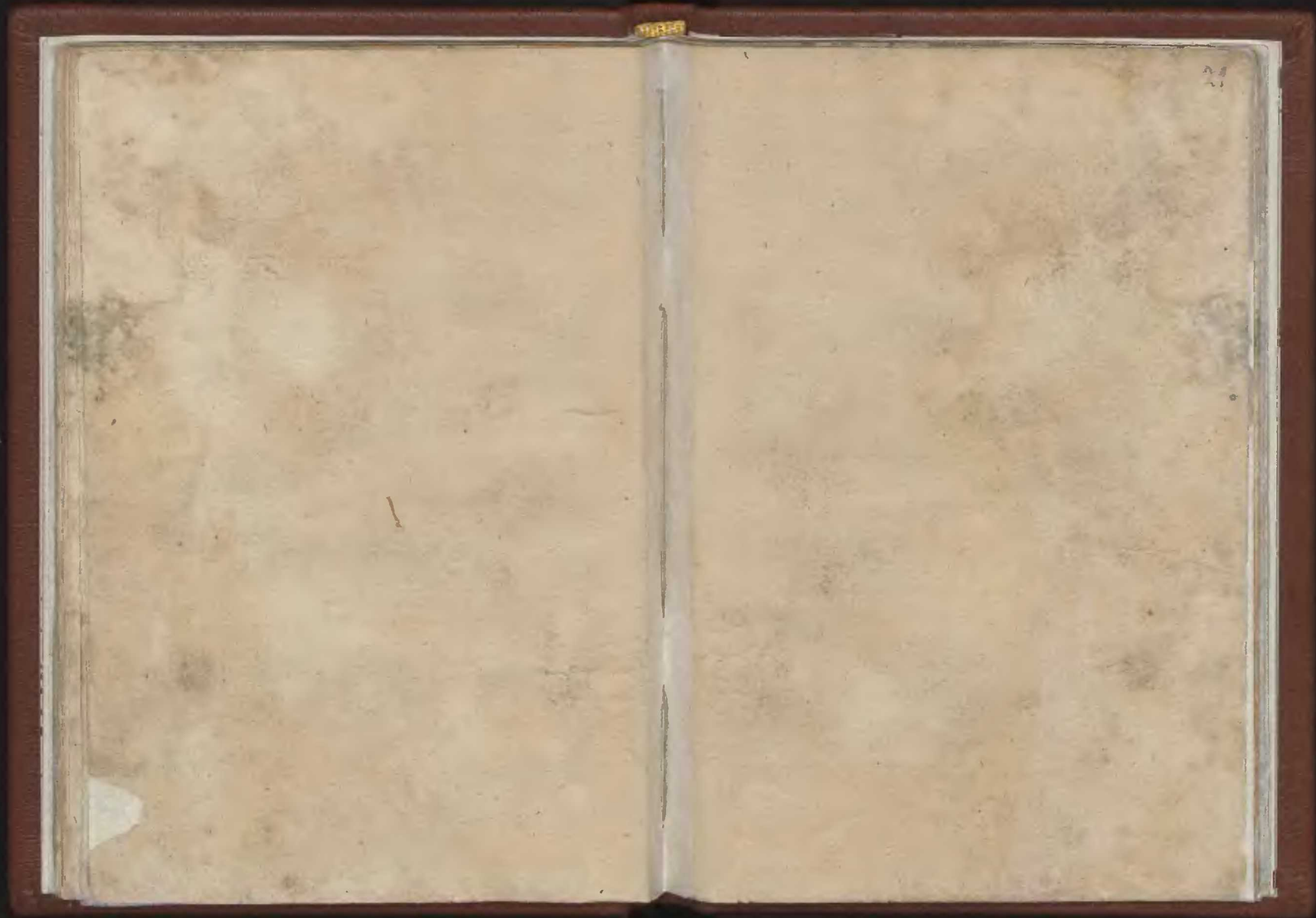
Lob sey Got dē vater thō/ Lob sey Gott seim
eyngen son. Lob sey Got dē heyligen geyst/ ymer
vñnd in ewigkēyt.

¶ Der Hymnus/ A solis ortu.



Christum wyr sollen loben schon/der reynen
Magdt Mariē son. So weyt die liebe sonen

Faint handwritten text at the bottom of the right page, possibly a library or collection stamp.



21

seel/ So schadt vnns nicht keyn vngesell/ vnnd
bleybt allein Gott vnser h. vll/ Amen.

Eyn hubsch Lyed vō den zweyē

Mercerern Christi/ zu Brussel vonn dem So-
phisten zu Louen verbrandt.

Martinus Luther.



Gyn neues lyed wÿr hebē an / des wald Got
vnser herre. Zu singē was Gott hat gethā/
zu seynē lob vñ ehre. Zu Brussel in dē nyederlādē/
wol durch zwēn iūge Knabē/ Hat er seyn wunder
mache bekandt/ die er mit seynē gaben/ So reych
lich hatt gezyret.

Der erst recht woll Johannes heyst/ so r. ych
an Gottes huldenn/ Seyn Bruder Henrich nach
dē geyst/ ein rechter Christ on schulde/ Von dieser
welt gescheyden sind/ sie hand die kron erworben.
Recht wie die frūnen gottes kinde/ fur sein wort
sind gestorben/ Sein martirer sind sie worden.

C vi

Der alte feind sie sägē lyß/ er schreckt sie lang
mit drawenn. Das wort Gottes er si lencken
hyß/ mit l/ ist auch wolt sie tetoben/ Von Löwen
der Sophistenn viel/ mitt yhrer kunst verloreñ.
Versamelt er zu diesem spiell/ der geyst sie mache
zu choren/ Sie kundten nichts geroyñnen.

Sie sungen suess sie sungen savor/ versuchetñ
mache listen/ die knaben stundten wie eyn maur/
verachten die Sophisten. Denn allein feind das
sehr verdross/ das er war vberwundenn/ Donn
solchen iungen/er so groß/er wardt voll zoren/
von stundten/ Gedacht sie zuuerbrennen.

Sie rauben yn das kloster kleyde/ die weyh sie
yn auch nahmē/ Die knaben waren des bereydt/
sie sprachenn frölich Amen. Sie dancten yrem
vater Gott/ das sie loß solten werden/ des teufels
laruen spiel vnnd spot/ daryn durch falsche
berden/ Die wellt er gar bedreuet.

Das schickt Gott durch sein gnadt also/ das
sierecht priester worden/ Sich selbs ym musten
opffern do/ vnd gehen im Christen ordenn. Der
welle ganz abgestorbē sein/ die heucheley ablegē
hymel kummen frey vnd reyn/ die müncherey
ausf segen/ Vnd menschen chandt hylaffen.

Man schreyß yn fur eynn briefleyn kleyñ/ das
hyß mann sie selbs lesenn. Die stuch sie zeychten

gesprengt den Samen seyn/ da beschlossen/ vnner
drossen/ seyn zeitt in wunderwerck vnd peyth.

In suprema nocte.

Auff des letzten nacht mallo essen/ alle er bey den
brüdern saß/ das gesetz wardt nicht vergessen/
als er das Osterlemblyñ aß/ wolt er senden/ mit
seynen henden/ den iüngern sich zu eynem maß.

Verbum caro.

Fleysch auß worten/ vnd wares brod/ ward auß
word zu fleysch gemacht/ Weyn verwädelt sich
in blut/ wie wol vernufft das nit verstat/ vns zu
stercke/ ist zu mercke/ allein ein guter glaub ist not

Tantum ergo.

Darumb last vns fleysig ehere/ ein so droses Sa
crament/ das new ist vnd macht auffhören/ das
das gesetz des alten testamēt/ der glaub lerē/ ma
che vns mehren/ was vnser syñ nie handertent.

Genitori genitoeque.

Lob vñ freud sey got dem vater/ got dem son sey
heyl vnd preys/ krafft zyer/ ewig segen hat er dem
geyst/ der von yn beyden spruñt/ lob des gleychen
/ ewigliche/ vñ ym all gnad vñ eugēd fleuß. Am

Der zehend Psalm *Et quid dñe
recessisti.* Von dem Antichrist.
Welche man singt in dē Thon pange lingua.

C viij

Meyn armer hauff / Herr thut klage grose
zwäg vō wider christ / Der seyn bößheyt
hat verschlagen / wol vnter deym wort mit lyst.
Welche in diesen letzten tagenn / seyns greuwells
verstörung ist.

Deyn zukunfft wyrt hoch begeren / ach wo bley
ßstu herr so lang / wiltu vns den nicht geweren /
vnd abwenden vnsern dräg. Syhe doch wie als
wolff vnd beren die gwaltig roet an ym hang.

Wen er hochmut treybt mit tobe / breien muß
deyn armer knecht / Seynen anschlag muß man
lobē / was er thut ist alles schlecht. Das heyst gut
/ so disen bubē / mus weychen deyn göelich recht.

Seyns hertzen schreyen er fast preysset / vber
Got mit voller groalt Vns seyn gnad vñ ablaß
weyset / das deyn gnad hatt keyn gestalt / Gots
wort das die sclen speysset / vñ lestert er manigfalt.

Aufgeuist er fluchen vnd schelten / wo er sulet
wyderstant / Acht nicht vñ gedēckt selten / ob do
sey ehr oder schand / Sund vñ schand mus hye
nicht gelten / er fasset auch Gott in seynn bandt

Hoch wyll er seyn vñnd besunder / da ist eytell
vbermut / Deyn recht / Herr / vnd deyne wunder /
lycht er nicht / noch deyne rut / Er foricht frey / der
mus erunder / wer mich hast / es kost / seyn blut.

Nyemad ist der mich absetzet / got ist mein vñ

alle drein / was yr glaub war gewesen / der höchst
yrthum dießer war / Man muß alleyn Got gians
ben / der mēsch leugt vñ treugt ymer dar / dem sol
man nichts vertrauen / Des musten sie vbreien.

Zwey grose feror sie zundten an / die knaben sie
her brachē / Es nam groß wüder yder man / das
sie solch peyn verachten / Mit strowde sie sich gas
ben dreyn / mit Gottes lob vnd singen / der muet
ward den Sophisten kleyn / vor diesen neren
dingen / Do sich Got lyest so mercken.

Der schympff sie nun gerawen hat / sie wolte es
gern schon machē / Sie thurn nicht thumen sich
der that / sie bergē fast die sachen / Die schand im
hertzen beyset sie / vñnd klagens yhm genossen /
Doch kan der geyst nicht schweygen hye / des Sa
bels blut vergossen / Es must den Kayn melden

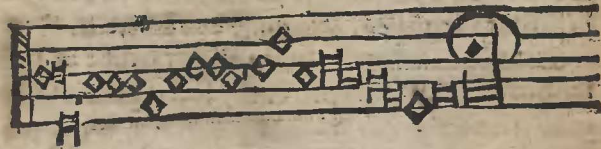
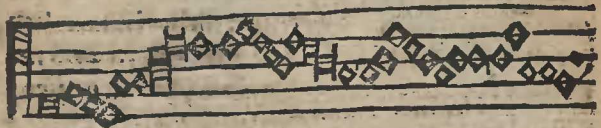
Die aschen wil nicht lassen ab / sie steubt in alle
landen / Die hylffe keynn bach / loch / grub / noch
grab / sie macht den seynd zu schanden / Die er im
leben durch den mord / zu schweygen hat ged
gen / Die mus er todt an allem ort / mit aller stym
vnd zungen / Gar frölich lassen singen.

Noch lasen sie yr lüge nicht / den grosen mord
zu schmuckē / Sie geben fur eyn satich gedich /
yr gewoissen thut sie druck. n / die heylgen Gottes
auch nach dem todt / vñ yn gulestern werden.

Sie sagen in der letzten not / die Knaben noch auff
erden / sich sollen han vmbkeret.

Die laß mann liegen ymmer hymn / sie habens
kleinen fromen. Wyr sollen dancken got daryn /
seyn wort ist wider komen / der sommer ist harde
vor der thür / der wynter ist vergangen / die zart
ten blumen gehn herfür / der das hat angefangē /
der wyrdt es woll volenden.

Der Hymnus Pange lingua.



Pange lingua

Meyn zung erklyng / vñ frölich sing / von
de zartē leychnā fron / vñ de blut vñ kost-
liche byng / dz gosse hat 8 welt zu lon / fruchte des
leybes / reynē weybes / 8 kōnig aller vōlck er schon.

Nobis natns.

Vns geboren / außerkoren / von der zarten junck-
fraw feyn / bey vns drey vñnd dreyßig jaren / auß

ich seyn hull / So mich ymād hye verletzet / wech
ich auff mein hohe schul / Bald seyn schwert der
Keyser werzet / beschyrmē sant Peeters stul.

Zufferden keyn mēsch erhōret ist / der also bān
vñ schelt / Seyn geiz durch betrug berhōret / Die
menschen alt vñd yr gelt / Ach vñd wee / seyn zung
zu stōret / gutt groissen in aller welle.

Er wil als eyn lerer sitzen / wurgē ist seyn grōste
witz / Seynen kyrchoff mus beschutzen / bannes
krafft vñd heeres spitz / Wer yn strafft / den thut
er schmyzen / on groalt seyn stull hat keyn stus.

Darumb sicht er auff mit sorgen / als eyn Law
in seyn er hull / Das ym keyner bleyb verbergen /
der yn setzen will eyn zyll / Wer solchs thut der
myns erwurgen / yn bringē seyn netz in das spel.

Also mus der arm verderbē / durch des habtes
bān vñ blytz / Von dem schwere mus er do ster-
ken / gefengknys leyden vñ bytz / Sar keyn gnad
mag er erwerben / da hylff keyn kunjt oder wetz.

Laßt vns sechtē / laßt vns freyten / spricht
8 widerchristlich byrd / hye ist Got auff vnser
seytē / keyn vngluc vns ymer rürt / Vnser sach
zu allen zeyten / mit freuden wyrd außgerürt.

Herz sthe auff / vns thut verlangen / Ich herdre
che dein gericht / Das zu brechen wirt das brang-
gē / dz mit leßtern hirsche vñ sprichē / All welt vñ

wol an mir hangē / got selbs mit nit wider sich.

Es muß den gewell erstechen / vñ gedēen hat
deyn schwert. Menschē handē mag y mit brachē
en / er ist kleyner straff nicht wert. Ewig peyn die
muß solchs reche / de wirt der arm hauff gwade.

Es ist seyner gwallē abbrochen / y grund schon
das grōste horn. Bloch mit eyn thut er pōden /
de tē ist reye mit eynē sporn. Hat die welt an sich
geslochten / die deroallor ist ym noch geselwoen.

Lob sey Got / die zeyt ist komē / er will selbs sein
der hyde. Ihr Pāpistē mußt erstummen / die yhr
habt die welt versurt. Got had vnser byt vernū
men. In vñ vñreyll euch scheyden wyrdt.

Ewer stolz der macht euch zu schaden / Got
wyrdt hōten vnser klag. Baldt auff erden in den
landen / wyrdt sich in den all sutttag. Alle zeyt
sind fur handē. In Christen das leuel er mag anē

Got mit allen meyner synnen / ich deyn lob vñ
ehr hye treyb. So ich scheyden soll von hymen /
Bewar mir herr seel vñ leyb. Das ich mūg den siog
gewynnen / vñ ewiglich bey die bleib.

**Folget etliche lieder die bey den
andern vorkyn nicht gedreucke
sind. Vñ zu erste. Durch adās sal ist gāz vñ dā**



Durch adās sal ist gāz vñ dā / man
lich natur vñ wese. Die selb griffe auff vns
geerbt / das wir nicht möchten gnē / In Go
tes trāst / der vnus erloft / hat von dem grōs
schaden. Darsyn die schlang / hewam bezwang /
Gotes zorn auff sich zuladen.

Wylt dan die schlang / hewam bracht / das
sie ist gēfallen / Von Gottes rechte / welche sie
veracht / Dardurch sie in vnus allen / bracht hat
den eck / so war vñ vor / das vns auch Got / sollte
gebe / sein lieben son / der genaden thron / in de
wir machten leben.

Wye vns nō hat eyn frembde schuld / in adam
all verbonet / Also hat vns eyn frembde huld / in
Christo all verbonet / Vñnd wie wyrt all / durch
adams sal / sind ewiges todte gē / Also hat
Got / durch Christos tode / vñnawt das wir
verdōren /

Wunderlich ist die welt / die wir in /
So er vns den sijn son hat geschonck /
Weyß / 1 seynd noch waten / Der sit vns stank
Creuz g' benet / gen oß / gen hmet gefart /
Durch wir seyn / vortode vnd peyn /
wilt vns raten / In dieser hort /
wem wolle fur steden graden /
Er ist der weg / das liecht / die pfordt /
bey / vnd das leben / Des vatters rade /
wordt / den er vns hat gegeben /
Das wir nicht in / an / in fest sollen
wans vns baldt / 1 in macht noch
siner handt / wirdt rauben.

Der mensch ist gottlos vnd verachtet /
heyl ist auch noch ferren / Der trost bey
menschen lichte / vnd nicht bey Got dem
henn / Den wer im vil seyn ander
fleck / Den mag gar bald / des teuffels
gualdt / mit seynet / 1 ist /
hien.

Der hoffet in Got vnd dem vertraut /
wirdt nicht in schanden / Denn wer
auff die sen felsen baret /
vns falls hie / hab ich doch nye /
den menschen se hen fallen /
Der sich verlast / auff Gottes trost /
er hie ist seyn glab gen allen.

Ich bitte G' herauf herten gradt /
vnd trost / nicht von myr nehmen /
deyn heyliges wort aus

27
meynem munde / so wirdt mich nicht
beschemen / wir in fund /
all an in vertawen / Wer sich nu fest /
dar auff wellest / der roudt den
tode nicht e schawen /
e / Myr fussen ist / deyn heyliges
wort / seyn bey vnde lumen /
1 seyn lyeche das myr den weg
weist fort / So di / r morgenstern /
Jes vns auff gebt / so baldt
versteht / der mensch die hohen
gaben / Die Gottes ge yst / den
groß / 1 hie / die hofft
vnd dar in haben / 1 seyn /
1 seyn / 1 seyn / 1 seyn / 1 seyn /

Der Hymnus Christe qui lux.

Christ' du bist dz licht vn tag /
dz die fusternis der nacht
voriagt des liches glas dich
glan bet man das hie ig lichte
hosi tunde gehan.

Wir bitte dich o harte got /
bewar vns nacht vor aller
not / In dir sey vns die
ihw alle yn / seyn rhwyge
nacht vns vor.

Das nicht eyns schwerer
schloß be greiff / noch vns
des syndes list erschleit /
dz nicht das fleisch vdr
wollig yhm / vns mach
schuldig deyns gornis gri
Die augen sollen schlossen
hwar / das litz sol aber
wachen gar / dem rechte
handt woll beschre men
herr / dem dir er die dich
leben seht.

Uns'r schimmer sey vnd
stelt / an wider sachter
von vns freis / deyn vnder
herr seyn vnd trost /
1 seyn / 1 seyn / 1 seyn / 1 seyn /

Zu seynem reich die gantzen welt/ heissen laben/
Durch deyn thewt heylsams worde/ in allen
ortt erschollen.

Krist das heyll vnd seliglicheit/ fur die heyde/
Zur leuchten die dich kennen nicht/ vnd zuey-
den/ Krist deyna volck/ Israel/ der preys thet/
freud/ vnd wonne.

Das lyed Maria zart verandert vnd Christlich corrigirt.

O Ihesu zart Götlicher art / yn roß dir alle
doren. Du hast auß moche herwidig brache
/ das vorlang was verlore. Durch Adams fall/
dyr wort die mall/ von Got vater versprochen/
auff das nicht wurd gerochen/ meyn lund vnd
schuld/ erwas zu huld/ wann kein trost ist/ wo
du nicht byst/ gar in hertzigkheit erwerbt/ wo dich
nicht hat/ vñ dan gnad/ / O muß ewiglich sterben

O Christe mylt du hast gestalt/ der Alletzter
verlangen. Die jar vnd tag/ in wee vnd klac/ die
furhell her vmbfangen. Sentlicher not/ ruffen o
Got/ zu reys des hymelsofarten/ vnd send vns
des wir wartē/ den Messiam/ der vns abnānt/
die senlich peyn/ dz ist durch deyn vielfaltig blut
verreren/ gantz ab gestellt/ warumd dich zells/ all

wolle Christum den herren.

O Ihesu zart/ du bist allein/ der sinder trost
auffdenn / Darumb dich hat/ der ewig radt/ er
wilt nicht sein werden. Vns al zu hey/ dan vnd
vren/ am jüngste tag wilt richten/ die dyr glau-
ben mu nichtē/ O werde frucht/ al meyn zueucht
hab ich zu dyr/ ich glawd hast myr/ erwidert
ewiges lebenn/ in dich hoff ich/ ganz festiglich/
vñ du myr gnad thust geben.

O Christe groß/ du edle roß/ gütig an alle er-
den. Wie gar götlich/ her hastu mich wider zu
dyr lan wende. Wie deyne wort/ meyn seel leyd
wort/ bey den fall chen propheten/ vñ mich verfu-
rt hertene/ auff mancherley/ yt glosneret/ auff
werck ich hoffe/ vñ in vñer off/ gnad my zu
erweiben/ verliche dich/ O her nicht dich/ meyn
vñ ruffent/ verderben.

O Ihesu zart/ deyn wort/ gütlich/ leuchte
klar als der Carfunckell. Es byst auß peyn/ den
vñ me deyn/ die sitzen in der dunkel/ kein tro noch
vñ ruff/ haben sie fast/ wolt in der menschen lere/ reich
o deyn wort mit gere/ byst vñ dan an/ auffrecht
o dan/ vñnd sey selb trost/ seyer dwerlost/ hast alle
wille/ gerneyne/ das sie in dich/ hoffenn eyntich/
nichtē in yr werck vñ ruffent.

Wyr warn verloren / Am kreuz gestorbe / vñ vom
tod / widder auffstanden durch Gotte /

Wyr glauben an den heyligen geyst / Gotte mit
vater vñ dem sone / Der aller blode troster heyst /
vñ mit gabe ziret schone / Die gang Christenheyt
auff erden / helle in eyne syn gar eben / Sie all fund
vgeben worden / das fleisch sol auch wider leben
Nach dysem elnd / ist bereydt / vñ in ewigen
in ewygeyrt.

Der lobgesang Gott der vatter won uns bey gebessert vnd

Christlich Corrigirt.

Gott der vater won uns bey / vnd laß vns
nicht vertragen / Nach vns aller sünden
frey / vnd hylff vns selig steben / für dem teuffel
vñs bewar / halle vns bey festem glauben
auff dich laß vns bawen / auß barmhertzigkeit
vertrauen / dyr vns lassen gang vñd gar / mit
allen rechten Christen / entfliehen teuffels listen
mit waffen Gots vñs freyen / Amen / Amen /
das sey war / so singen wir Alleluia.

Ihesus Christus won uns bey / vnd laß vns

Heylig geyst der won vns bey / vnd laß vns

Das Te deum laudamus. In

vñd thon vñd melod. y wie ym latin.

Herr Gott dich loben wir / dich herren be-
kennet wir / Dich vater vater / erwid-
get alle kreych / Dir schreyen alle engel / sampe
den hymel / vñ allen kreysten / Dorzu cherubyn
vñ seraphyn / vñ vnaußhörlit er st ir / Heylig /
Heylig / Heylig Herr Gott sabaoth / Voll sind
hymel vñ erde / Der herlich keyt deyner mayestat /
Dich lobet all deyner hore / die vñd dich schilung
ge neyn / Auch die prophete / die hliche sal yn
eyn / Dich preysen der myteten / die scheynballiche
horte alle gleych / Dich bekennet auff der erden
vmbkreys die heilige Christenheyt / Synem vater
der geyn / lichen heyligheit / Vnd deyner er-
würdigen warhafftigen vñ sohn / Dartzu
den troster den heyligen geyst / Du König herr
Ihesu Christ / Deynes vaters eyn ewyger sohn
du bist / Abnehmende des menschlichen erlcunge
hostenich / vñd schmebet den uel fraulich leys
Vñd so des todes gewalt vñd wundenn / host
den glerwigen geöffnet das hymmelkreych / Die
sitzest zu der rechten Gots / yn der herrligkeit dey-
nes vaters / Vnd wirst ge glerobte in zukünftigen

richter/ Darumb bitten wir dich deynen dienern
hülffe thue /welchs du mit deynem geworen blut
gefr. yhet host/ Vnd schaff das sie mit ewiger
barlicheyt sampt deynem heyligen begobet wer.
den Seelig mach Herr deyn volck / vnd gesegne
alle deyn erbschafft / Vnd regier sie vnd erhebe sie
all yn ewigkeyt / Wyr loben dich durch alle tag.
Vnd loben deynen namen stedtlich vonn
ewigkeyt ynn ewigkeyt / O her vollest vns auff
diesen tag/ gatz vor sunden bewaren / Vñerbarm
dich vnser o herr Gott / vnd biß vns gnedig/
Deyne barmherzigkeyt sey stets vber vnns alle
wyr genzlich in dich vertrauen / In dich herr
hab ich getrawet / ich werd nicht geschendet
in ewigkeyt. Amen.

Folget das Register.
In welchem blat eyun ytzliche
lyed nach dem Buchstab des quaterns
gar baldt zu finden ist / wye
hyenach folget.

**Im ersten findestu xxii. Christ
liche lyeder wie hyr nach folget.**

34

**Vermanung an das volck ehe
dan man ihnen das testa-
ment Ihesu Chri-
sti richt.**

Ihr aller liebstem ynn Got / Die weyl wye-
tzund das abent essen vnser herren Ihesu
Christi wollen bedencken vnnnd halten / Dorin
vns seyn fleysch vñ blut zur speys vñ zum tranck
/ nicht des leybes sunder der seelen gegeben wirt /
sollen wir billich mit grossen vleis / eyn yeglicher
sich selbes prüffen / wie Sanct paulus sagt / vñ
als dan von diesem prot essen / vnd von diesem
kelch trincken / dan es sol nicht dan nur cyn hūges
rig / vnnnd durstige seel / die ihr sund erkent / got-
tis zorn / vnnnd den todt furcht / vnnnd noch der
gerechtigeyt hungerig vnnnd durstig ist / diß heya-
lige testament entpfohen / So wir aber vns selbs
prüffen / finden wir nichts yn vns dan sund vnd
todt / können auch vns selbs yn keynen weg dar
auß helffen. ¶ Dorumb hott vnser li. ber here
Ihesus Christus sich vber vnns erbarmet / ist
vnd vnser willen m. nsch worden / auff das er

fur vns das geseze erfüllet vnnnd liebe / was wir
mit vnsern sunden vorschuldet hetten / vnd das
wir ye festiglich glauben / vnnnd vns frölich dor
auff vlossen möcht. Nam er das noch de obes
essen das prot / saget dangt / prachs vnd sprach.

**Nempt hyn vnd esset. Das ist
mein leyb der fur euch dar gege-
ben wirt. als wolt er sagen. das
ich mensch biu worden. vñ alles
was ich thu vnnnd leyde. das ist
alles ewer eygē fur euch vñ euch
zu gut geschehen. Das zu eynem
gewissen woren seychen gib ich
meyn leyb zur speyls. Des gleich
ein auch den kelch vnnnd sprach.**

**Nempt hyn vñ trinckt auß die
sem alle. Das ist der kellch des
newen testaments ynn meinem**

**plut das fur euch vnnnd fur viel
vögellē wirt zu vgebūg der sunde.**

So oft ihr das thut / solt ihr meyn darbey gee-
dencken / Als wolt er sprechen / Die weyl ich mich
ewer abgenammen / vnnnd ewer sund auff mich
geladen hab / wil ich mich selbs fur die sund yn-
den tode opffern / meyn plut vorgiffen / gnad
vnnnd vorgebung der sund erwerben / vnd also
eyn new testament aufftrichen / Darin der sund
ewig nicht mehr sol gedocht werdenn / Des zu
eynem gewissen worzeichen gib ich euch meynn
plut zu trincken / Wer nu also von diesem prot
isset / vnd von diesem kelch trincket / das ist / wer
diesen worten / die er hört festiglich glewbet / der
bleybt yn dem herren Christo / vnnnd Christus yn
ihm / vnd lebet also ewiglich / Darbey sollen wir
nu seynes todes gedendencken / ihme darumb dang-
sagen / eyn yedlicher seyn creutz vnd leyden auff-
sich nemen / vnnnd ihm nachfolgen / vnnnd zu vor
eyner den andern lieben / wie er auch vnns gelibe-
hoet / Dann wir viel seynn eynn prot / vnnnd eynn
leyb / die wir alle eynes prots teylhafftig seynn
/ vnnnd auß eynem kellich tryncken.

**Man sprich zu der empfangung
des hochwirdigē testaments.**

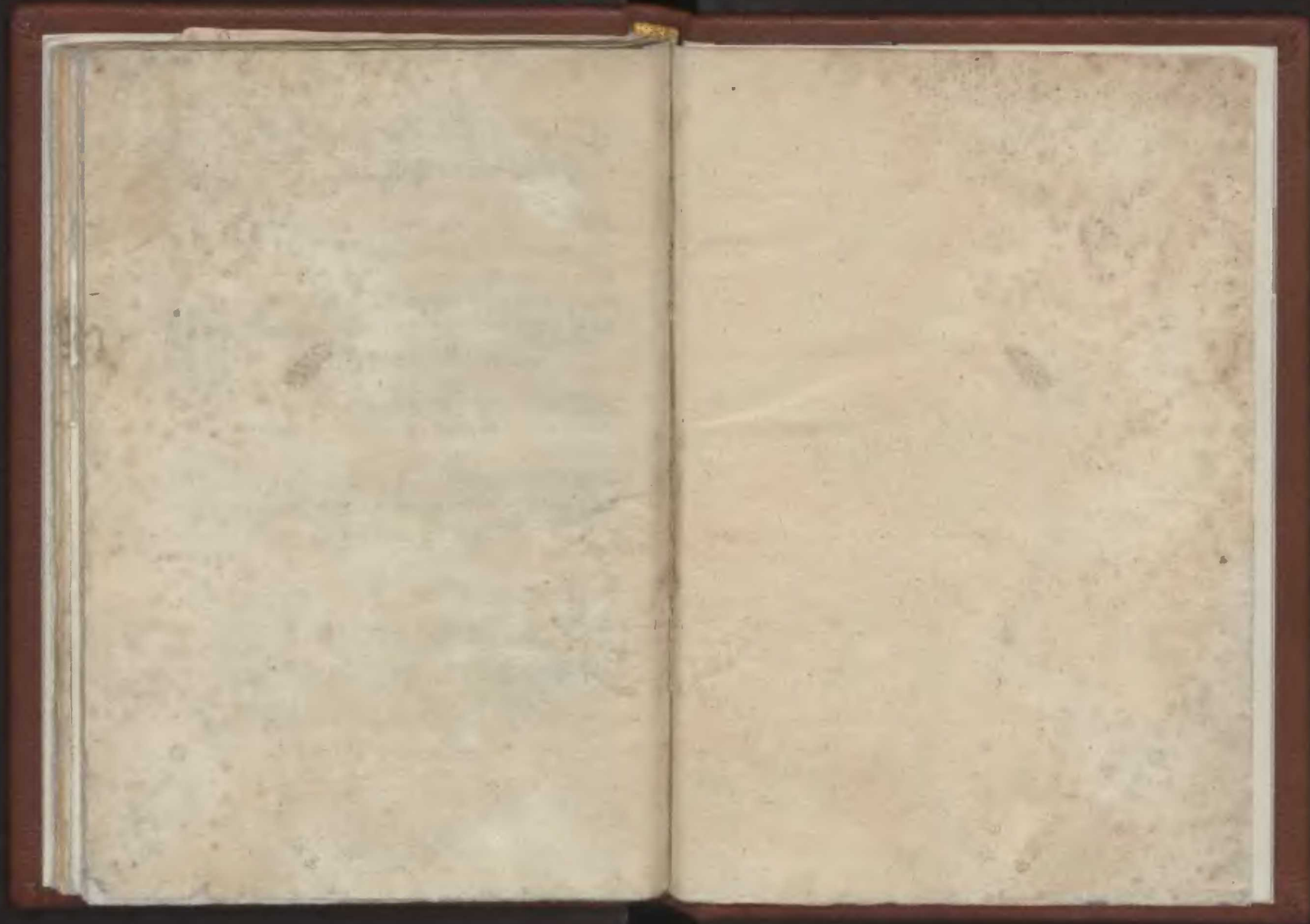
Meyn herr vnd meyn got Ihesu Christe.
Du host gesagt / Kompt her zu mir / alle
die ihr geengst vñ beladen seyd / vnd ich wil euch
erwe geben. Tu sie / Ich armer kum zu deynem
reychen testament. O Herre mach mir mein glaw
ben / vnd hilff meynem vnglawben.

¶ Der leychnā meynes herren Ihesu Christi / ist
eyn opffer vñ dargebung / fur alle meyne sund.

¶ Das blutt meynes herren Ihesu Christi / ist
meyner seelreynigung vnd abwaschung aller
ihrer funde. **A M E N.**

**Gedruckt yn diser koniglichen
Stadt Breslau durch adam
byon außs gegangen am
mitwoch noch osterun
M. D. XXV.**











Konserwacja i Oprawa
wyk. K. Opala
1953



F. 100.

Der alte feind sie sägelych / er schrecke sie lang
mit dravenn. Das worde Gottes er sielencken

er sie ceroben / Von Löwen
er yher kunst verlore. Die
piell / der geyst sie mache
nichts gewinnen.

ingen sawr / versuchet
stunden wie ein maur /
n. Denn allein feind das
er verwundem / Donn
si / er warde voll zoren /
er zorn gremmen.

er kleyde / die weyl sie
gen waren des bereyde /
en. Sie dankten yrem
allein werden / des teuf
/ daryn durch falsche
dreyget.

er sein gnadt also / das
Sich selbs ym musten
Christen ordenn. Der
/ die hencheley ablega
drey / die müncherey
er handt hyelassen.
er breisfeyn kley / das
Die stuc sie zeychten

wol an mir hangt / got selbs mit nit wider siche
er muss den gewalt erbrechen / in geden hat
deyn schwert. Menschen handt mach ym die bruch
en / er ist kleyner straff nicht wert. Ewig peyn die
muss solch o redt / de wirt der arm hauff gwade.
er ist kleyner gwalle abbrechen / ymnd schon
das grösste horn. Doch nie eyn thut er pochen
de ist rey mit eyn sporn. Hat die wele an sich
geflohen / die der wille ist ym noch geist sohn
Lob ist got die zeyt ist kome / er wil siben sein
der hyde. Yhr papst n muss er kenne / die yhr
habe die wille der sirt. Got hat vnser bye vern
m n / yn vreyll eruch scheyden vort.

er stolz der mache auch in haben / Got
wird hören vnser klag. Salde auff erben in den
lander / wirt sich inden all furtag. Alle zeyt
sind fur handt / yn Christen das leuel er mag
Got mit allen meyn sinnen / ich deyn lob vn
ehr bye erreyt. So ich scheyden soll von bynmen
Gewar mit her seel yn leyb. Das ich mag den sleg
gewynnen / und ewiglich bey bye kleyb.

Folget etliche lieder die bey den
andern vorhyn nicht gedrucke
sind / Vn zu nisse. Durch adas sal ist gars vobere



Doch was sal us ganz vobere / manich
er geben / das vortliche mochen guet / On Go
tes trost / der vortliche mochen guet / On Go
schaden. Daryn die schlang swam frang /
er waten auf sich zu laden.
er waten die schlang swam frang / das
sie ist er fallen / Von Gottes wirt / welche sie
veracht / der durch sie in vnus allen / bracht her
d n / das was vnort / das nuss auch Got soll
gebe / sein lieben son / der gnaden thron / in de
wir machen leben.
er vns na hat eyn fremde schuld in Adam
Wie vns na hat vns eyn fremde huld / in
all verhönet / Also hat vns eyn fremde huld / in
Christo all verhönet / Vnd wie vns all / durch
Adams sal / sind erdiges es des gotes / also hat
Got / durch Christus tode / vernort / das was
verdort.

